

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. Wenn ihr mich erkannt habt, werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Schon jetzt kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

*Johannes-Evangelium 14, 1–7
(Einheitsübersetzung)*

Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie können wir dann den Weg kennen? Wir sind wie Thomas – wir brauchen einen eindeutigen Ortsnamen, GPS-Daten, eine Karte, Google Maps. Wie sollen wir auch sonst den Weg zu Dir finden?

Seid nicht verwirrt!

Spürt mit all euren Sinnen, wer ich bin. Erprobt meine Art zu leben. Schreitet meinen Weg ab und fügt das, was ihr versteht, in euer Leben ein.

Seid nicht verwirrt!

Begreift mein Vorbild als Lebensform und beginnt, euch selbst als Mensch zu finden. Dann werdet ihr in euch wahr und wirklich leben.

Seid nicht verwirrt!

Vertraut, dass ich vorausgehe und den Platz des Wiedersehens vorbereite. Denn Sterben ist nicht Auslöschung, nicht Nichts, sondern ein Ankommen, eine Bleibe zum wachsenden Reifen in der Liebe unseres Vaters.

Gott, wir sehnen uns nach einem Weg im Dschungel des Lebens, nach einer Wahrheit, die uns trägt, nach einem Leben, das nicht öde und leer ist. Dein Sohn schenkt uns den Weg des Daseins für den Mitmenschen, die Wahrheit des Menschseins, das Leben aus deiner Liebe. Nur so finden wir den Weg zu Dir.